

15 Jahre GASCO: Aktuelle Schwerpunkte und Herausforderungen der Konsortialarbeit

Dr. Hildegard Schäffler
Bayerische Staatsbibliothek

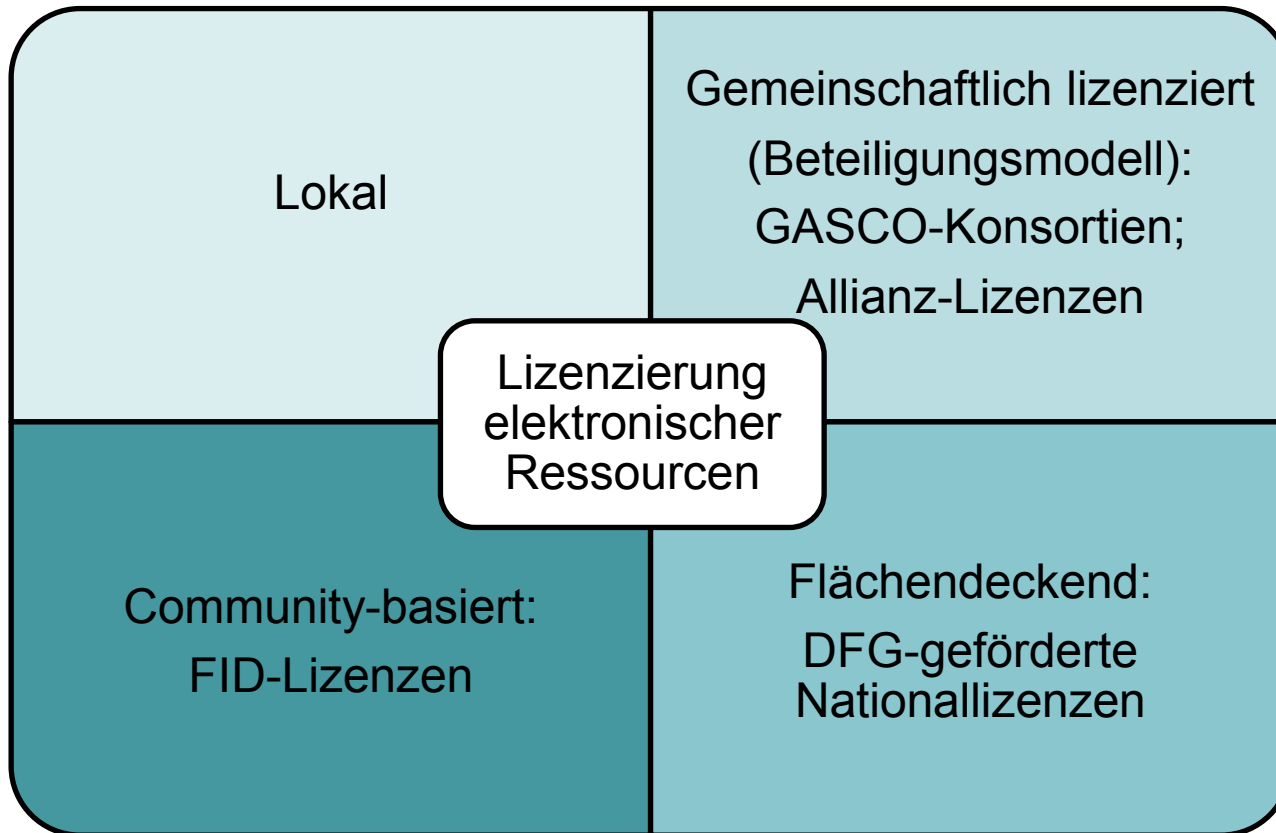


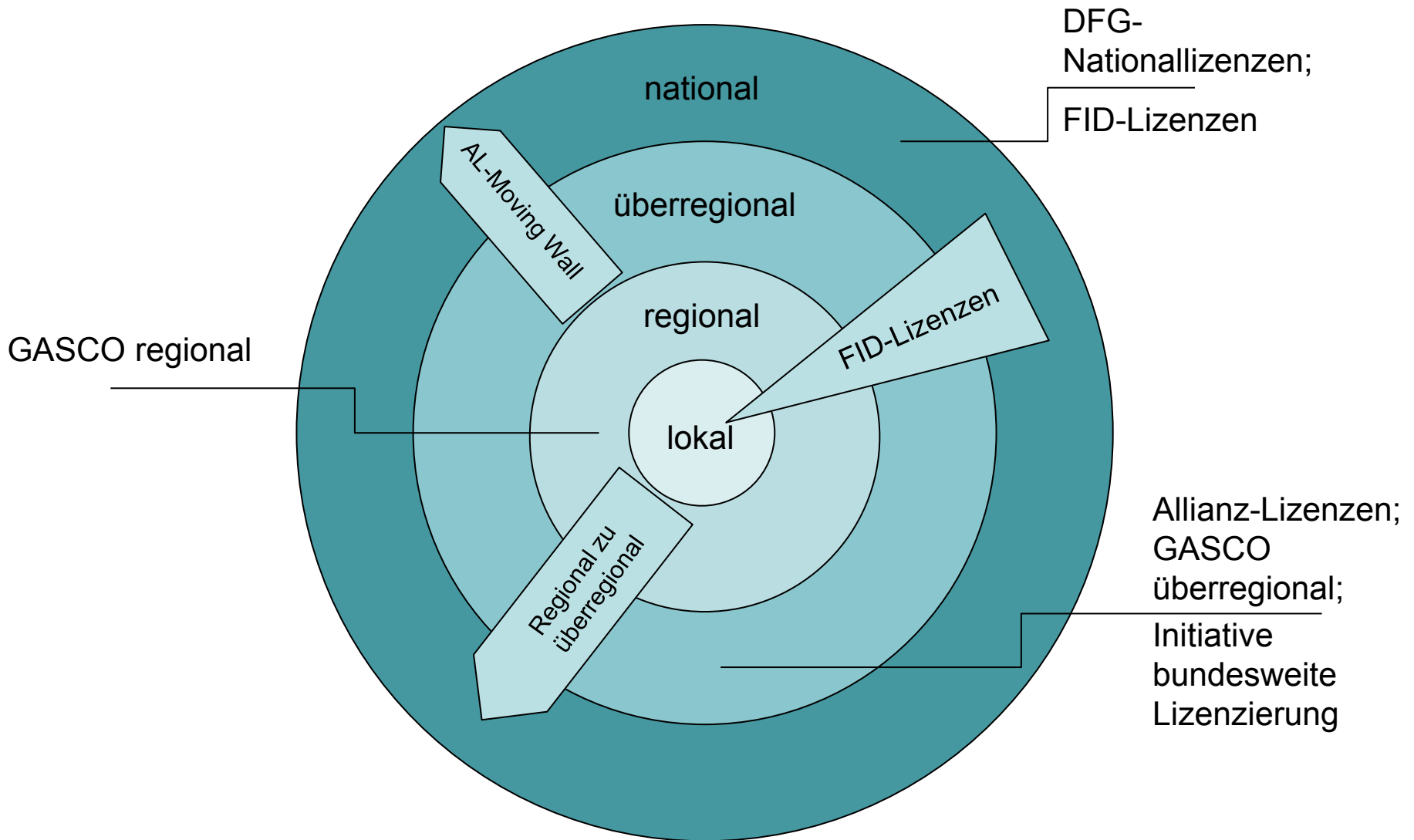


Die GASCO als Konsortium der Konsortien

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher, Österreichischer und Schweizer Konsortien
- GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation)
- Gründung im Jan. 2000; halbjährliche Sitzungen
- Plattform für die strategische Zusammenarbeit von Bibliotheken zum gemeinsamen Erwerb von elektronischer Fachinformation und zur Bündelung konsortialer Aktivitäten
- 22 Mitglieder: Konsortien der Regionen, Wissenschaftsorganisationen und Ressortforschung im deutschen Sprachraum
- Vertretung der GASCO in der Allianz-AG Lizenzen

Lizenzierungsebenen und -strukturen in Deutschland





Handlungsfelder der GASCO (1)

- Sachstandsberichte und Produktfragen
 - Berichte aus allen beteiligten Konsortien jeweils zur halbjährlichen Sitzung
 - Austausch über konkrete, produktbezogene Angebots- und Verhandlungsfragen
 - Bewertung neuer Produkte/Anbieter
 - Absprachen bei Vertragsklauseln
- Gemeinsame Gespräche mit Verlagen, z.B. bei Modellumstellungen
 - Beispiel: American Chemical Society; Wiley-Blackwell
- Kooperativ gepflegte Produktübersichten mit Informationen zur konsortialen Verbreitung
 - https://www.erwerbungsdb.hbz-nrw.de/cgi-bin/GascoListe_ext.pl

Handlungsfelder der GASCO (2)

- Verhandlung und Austausch überregionaler Angebote
 - Prinzip des wechselseitigen Gebens und Nehmens
- Rückkoppelung mit DFG-geförderten überregionalen Lizenzen
 - Forum für Abstimmungsprozesse bei Überführung regionaler in überregionale Lizenzen und (perspektivisch) beim Abschluss von FID-Lizenzen
 - Multiplikator für die Übernahme der im Rahmen der Allianz-Lizenzen entwickelten Lizenzierungsstandards in einen breiteren Kontext

Handlungsfelder der GASCO (3)

- Resonanzboden für lizenzierungsrelevante Projekte, z.B.
 - Entwicklung eines Banding-Schemas
 - Nationales Hosting elektronischer Ressourcen
 - DFG-geförderter Statistikserver
 - Electronic Resource Management
- Austausch über internationale Entwicklungen, z.B.
 - SCOAP³
 - International Coalition of Library Consortia (ICOLC)
 - Knowledge Exchange
 - Advisory Boards (Verlage, COUNTER etc.)

Aktuelle Herausforderungen und Trends der Konsortialarbeit (1)

- Entwicklung der Lizenzierungsstrukturen
 - Regionales vs. überregionales Handeln
 - Institutionsbasierte vs. Community-definierte Lizenzen
- Bestandsunabhängige Datenbankmodelle bei E-Zeitschriften
 - Beispiele: American Chemical Society; Allianz-Lizenzen; Springer-Konsortium Baden-Württemberg
 - Was sind bei Ablösung der Bestandskomponente angemessene alternative Preisparameter?
 - Wie lassen sich Preisausschläge abfedern („Gewinner und Verlierer“)?
 - Datenbankmodell vs. inhaltliche Flexibilität

Aktuelle Herausforderungen und Trends der Konsortialarbeit (2)

- (Gold/Hybrid) Open Access und Lizenzen
 - Offsetting: OA-Publikationskosten werden gegen Subskriptionskosten aufgerechnet
 - Beispiele
 - > RSC Gold for Gold
 - > JISC: “Total Cost of Ownership”
 - > Springer-Abschluss Niederlande (Nov. 2014)
- Verhandlung weitergehender Nutzungsrechte, z.B.
 - Text- und Datamining
 - Archiv- und Hostingrechte
 - Zweitveröffentlichungsrechte auf Basis der publizierten Version (grüner Weg des Open Access)

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

schaeffler@bsb-muenchen.de